

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Warum wählen wir und stimmen wir ab? Weil wir uns im Parlament von Politikerinnen und Politikern vertreten lassen wollen, die unsere Interessen teilen und sich um unsere Anliegen bemühen, damit wir bei Abstimmungen für unser Anliegen eine Mehrheit erreichen können. In den letzten Jahren wurde über Pränataldiagnostik, über die IV-Revision oder die Dauer der Berufslehre diskutiert und abgestimmt. Umso mehr scheint es mir wichtig, dass auch Menschen mit geistiger Behinderung ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen, und dies sowohl bei Anliegen, die sie ganz direkt betreffen, als auch bei allen anderen Themen. Auch sollen sie Politiker wählen können, die ein Gehör für ihre Anliegen haben.

Mein 22-jähriger Sohn ist ein politisch interessierter junger Mann mit Down-Syndrom, der stolz seinen Wahlzettel ausfüllt. Am Arbeitsplatz und in seinem Umfeld diskutiert er gerne über Politik. Er hat eine klare Meinung, die er auch kundtut. Anhand der Abstimmungsunterlagen wäre eine Meinungsbildung für ihn sehr schwierig. Wir diskutieren in der Familie über die Themen oder Kandidaten und erklären ihm, worum es genau geht. Wir versuchen stets, beide Seiten, Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Doch sind wir immer unparteiisch? Oder lassen wir unbewusst unsere Präferenzen erkennen und beeinflussen ihn auf diese Weise? Damit alle Menschen möglichst selbstbestimmt ihre politischen Rechte ausüben können, ist es wichtig, Wahl- und Abstimmungsunterlagen in leichter Sprache zu übersetzen und die notwendigen Informationen für alle zugänglich zu machen.

Es freut mich, dass insieme Schweiz das Thema angepackt und bei easyvote und beim Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Unterstützung gefunden hat. Rechtzeitig vor den Parlamentswahlen ist nun unsere Broschüre «Wahlhilfe» in leichter Sprache erschienen, die dieser Ausgabe des insieme-Magazins beiliegt. Hoffentlich können wir damit mehr Menschen mit geistiger Behinderung ermutigen, sich an den Wahlen zu beteiligen.

Den Fragen, wie Menschen mit geistiger Behinderung ihr Wahlrecht ausüben können und welche Unterstützung sie dabei brauchen, und weiteren Fragen rund um ihre politische Teilhabe haben wir den Schwerpunkt dieser Ausgabe ab Seite 10 gewidmet. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!



Daniela Wazzau, Vizepräsidentin insieme Schweiz